

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

Buchbesprechung aus der Personalzeitschrift LIVE

Materialien zum Drama der Familie Mann

Ein Stück europäische Fernsehgeschichte: das Dokumentar-Drama «Die Manns». Zwei umfangreiche Bücher liefern weitere Materialien zu den Lebensläufen der Künstlerfamilie.

Von Peter Kaufmann

Ein Denkmal fiel vom Sockel: Der Dichter Thomas Mann wurde im TV-Dreiteiler «Die Manns» als Mensch voller Selbstbeherrschung und (unterdrückter) Leidenschaften, voll künstlerischer Schaffenskraft und sensibler Beobachtungsgabe gezeigt. Die Schicksale seiner Frau, seines Bruders sowie seiner beiden hochbegabten ältesten Kinder fügten sich zum Puzzle zusammen. Aus Anekdoten und Fakten, Interviewausschnitten, Spielszenen und Dokumentarmaterialien entstand das faszinierende Bild einer Künstlerfamilie, von der Marcel Reich-Ranicki behauptet, es habe im letzten «Jahrhundert keine bedeutendere, originellere und interessantere» gegeben.

Vom Erfolgsfilm zum Buch

Filmautor Heinrich Breloer und NDR-Redaktor Klaus Königstein – ein eingespieltes Team – verarbeiteten ihr Drehbuch zum Begleitband «Die Manns». Zahlreiche Szenenfotos ergänzen den flüssig geschriebenen Text. Mit Ausnahme von Seite 404 stören erstaunlich wenig Druckfehler das Lesevergnügen. «Ein Jahrhundertroman» laut Untertitel ist es jedoch nicht geworden. Was am Bildschirm aus dramaturgischen Gründen richtig ist, verärgert in der Buchform: Nebenfiguren tauchen auf und verschwinden rasch wieder – für immer oder doch für längere Zeit. Am Schluss findet sich ein ausführliches Zitatverzeichnis, aber zusätzliche Informationen zu den vielen Prominenten aus dem Umkreis der Familie Mann sucht man vergeblich. Wer mehr wissen will, ist auf Lexika angewiesen. Oder muss sich den umfangreichen Materialienband «Unterwegs zur Familie Mann» kaufen: Dort wird in kleinster Schrift ein Personenverzeichnis aufgelistet.

Wortgetreue Abschriften

Vor- und Nachteile halten sich auch beim Zusatzband die Waage. Es sind durchwegs Abschriften der Interviews aus den Recherchen zum Film. Manns Lieblingstochter, der vor kurzem verstorbenen Elisabeth Mann Borgese, wird viel Platz eingeräumt: Herzerfrischende Gespräche voll packender Details, die teilweise in den Spielszenen des TV-Dramas

sorgfältig umgesetzt wurden. Was zuerst amüsant zu lesen ist, ermüdet jedoch auf die Dauer. Eine journalistische oder schriftstellerische Gestaltung fehlt diesen Gesprächsabschriften durchwegs. Es braucht einen langen Atem, um sich durch diese Frage- und Antwortspiele durchzukämpfen. Als Materialiensammlung zum Innenleben der Künstlerfamilie Mann ist das Buch indessen wertvoll und brauchbar.

Heinrich Breloer / Horst Königstein:

«Die Manns. Ein Jahrhundertroman», 478 Seiten, Hardcover, S.Fischer, ISBN 3-10-005230-7, Fr. 43.60

«Unterwegs zur Familie Mann. Begegnungen, Gespräche, Interviews», 558 Seiten, S.Fischer, ISBN 3-10-005231-5, Fr. 35.20